

chef vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlags- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur: Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien,
Druck: Auf Recyclingpapier gedruckt

Dienstag, 5. Mai 1987

Blatt 927

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

Verstaatlichte Industrie hat innerösterreichische Verpflichtung (933)

Kommunal/Lokal:

Zur IFABO mit den Verkehrsbetrieben (928/FS: 4.5.)

Wien startet Zusammenarbeit mit München, Hamburg und Zürich (931)

Wienerberg Ost und Radwegesystem wichtigste Projekte des Vereins Niederösterreich-Wien (932)

Braun für Auftrag an Industrie zur Altmaterialverwertung (934)

Sprung vor die U-Bahn (nur FS)

Bezirke:

Waldviertler Woche in Hernals (929)

Kagran: Altes Ortsbild wird gesichert (930)

Zur IFABO mit den Verkehrsbetrieben

Wien, 4.5. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 5. Mai bis 9. Mai wird während der Öffnungszeiten der IFABO der öffentliche Verkehr zum Messegelände im Prater verstärkt.

Die Linie „N“ fährt vom Schwedenplatz bis Messegelände Südportal, die Linie „21“ vom Schwedenplatz und die Linie „81“ vom Praterstern zum Messegelände Westportal.

Die Autobuslinie „82 A“ verkehrt als Messelinie zwischen Praterstern und Messe Südportal. Damit eine Anbindung an die Straßenbahnlinie „N“ gewährleistet ist, wird in beiden Fahrrichtungen in der Kaiserallee vor beziehungsweise nach der Hauptallee eine Haltestelle eingehalten. Diese Messelinie wird in der Zeit von 8.30 bis 18.35 Uhr in einem 15-Minuten-Intervall im VOR-Tarif geführt. (Schluß) roh/gg

Bereits am 4. Mai 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Waldviertler Woche in Hernals

Wien, 5.5. (RK-BEZIRKE) Die Interessensgemeinschaft der Kaufleute vom Hernalser Spitz, das ist die Hernalser Hauptstraße vom Gürtel bis Elterleinplatz, hat für die Hernalser Bezirksfestwochen eine Veranstaltungsreihe vorbereitet, die weit über die bisherigen Initiativen hinaus geht: In der Zeit vom 18. bis 23. Mai findet eine „Waldviertler Woche“ statt. Die Waldviertler Regionalverbände der Industrie, des Handels, von Gewerbe und Fremdenverkehr zeigen in den Geschäften der Hernalser Hauptstraße eine Leistungsschau.

Eröffnet wird die „Waldviertler Woche“ mit einer literarischen, musikalischen und kulinarischen Selbstdarstellung im Metropol (Montag, 18. Mai, 19 Uhr). In den Gaststätten des Gebietes werden in der „Waldviertler Woche“ Spezialitäten des Waldviertels serviert, außerdem gibt es am Dienstag, dem 19. Mai, musikalische Darbietungen. Ausstellungen in den Gasthäusern und Banken sowie ein Flohmarkt mit Straßenfest am Freitag, dem 22. Mai, und Samstag, dem 23. Mai, runden das Angebot ab. Der Hernalser Spitz ist in dieser Zeit sicher einen Besuch wert, auf den sich die Kaufleute und ihre Waldviertler Gäste freuen.

Muttertagsfeier in Hernals

Der Kulturverein „Liebenswertes Hernals“ veranstaltet am Donnerstag, dem 7. Mai, um 17 Uhr, im Clemens-Hofbauer-Saal, 17, Kulmgasse 35, eine Muttertagsfeier. Staatsopernsängerin Hilda de Groote, begleitet von Schülern ihrer Gesangsklasse, präsentiert ein buntes Programm von der Operette bis zum Wiener Lied. Karten um 30 Schilling sind an der Abendkasse oder in der Bezirksvorstehung Hernals, Elterleinplatz 14, erhältlich. (Schluß) end/rr

Kagran: Altes Ortsbild wird gesichert

Wien, 5.5. (RK-BEZIRKE) Für den alten Ortskern von Kagran in der Donau-stadt ist die Aufhebung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes vorgesehen. Er betrifft das Gebiet zwischen Wagramer Straße, Am langen Felde, Breitenleer Straße, Zillinger-gasse, Hirschstettner Straße und Am Freihof. Der Entwurf liegt vom 7. Mai bis 4. Juni während der Dienststunden in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur Einsicht und Stellungnahme auf.

Das Gebiet um den Kagraner Platz umfaßt etwa 21 Hektar und hat rund 530 Einwohner. Als ehemaliges Angerdorf wird es bereits um 1200 als „Chagrana“ und „Chagoran“ erwähnt. Seit dem 17. Jahrhundert ist der „Freihof“ bekannt, in dem sich jetzt der „Napoleon-Wirt“ befindet. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Charakteristisch für den derzeitigen Bestand ist eine Konzentration von Betriebs- und Geschäftsnutzungen an der Wagramer Straße, beiderseits des Kagraner Platzes sowie teilweise Am langen Felde und Am Freihof. Wohnbereiche gibt es an den ehemaligen „Scheunenstraßen“ Am Freihof und Am langen Felde.

Mit dem vorliegenden Entwurf soll der derzeitige Bestand im wesentlichen gesichert werden: Keine überhohen Bauten sollen das Ortsbild verändern, und die Grüngelände sollen erhalten bleiben, ebenso die historischen Gebäude wie der „Napoleon-Wirt“ und die als Heimatmuseum dienende ehemalige Station der alten Dampftramway. (Schluß) smo/bs

Wien startet Zusammenarbeit mit München, Hamburg und Zürich

Erstes „Stadtgespräch“ über innovative Planungsprozesse

Wien, 5.5. (RK-KOMMUNAL) Wien, Hamburg, München und Zürich sind vier Städte von ungefähr gleicher Größe und einer Fülle von Parallelen und gemeinsamen Problemen. Diese vier Städte sind nun auf Initiative Wiens übereingekommen, in Zukunft eng zusammenzuarbeiten. Diese Zusammenarbeit wird auf der Grundlage einer „Wiener Charta für die europäischen Städte“ 1987 eingeleitet.

Sie reicht über die Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen der Stadtentwicklung weit hinaus, alle zentralen Fragen der „Stadt von morgen“ sollen gemeinsam erörtert werden. Wie Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Dienstag im Bürgermeister-Pressesgespräch erklärten, hat diese Initiative der Stadt Wien eine sehr positive Resonanz gefunden. In zwei Treffen von Vertretern der vier Städte ist der „Fahrplan“ für den Start der Zusammenarbeit fixiert worden: Bereits vom 18. bis 20. Mai findet das erste „Stadtgespräch“ in Wien statt.

Hochrangige Experten der Städte München, Hamburg und Zürich werden die in Wien praktizierten Prozesse innovativer Stadtplanung einer kritischen Beurteilung unterziehen. Ein intensiver Erfahrungsaustausch mit Spitzenbeamten der Stadt Wien, Besichtigungen und Arbeitsgespräche bieten dazu die Grundlage.

Die Resultate dieser Beurteilung werden in einer gemeinsamen Stellungnahme der auswärtigen Teilnehmer zusammengefaßt und in einer gesonderten Aussprache mit Bürgermeister Dr. Helmut Zilk präsentiert.

Zwischen den Bürgermeistern der vier Städte ist eine Konferenz am 2. und 3. November in Wien vereinbart, bei der die „Wiener Charta für die europäischen Städte“ samt einer EntschlieÙung über die weitere Vorgangsweise unterzeichnet werden soll. Auftakt zu diesem Treffen wird eine Veranstaltung sein, bei der namhafte Experten die wichtigsten Trends für die künftige Entwicklung der Stadt erläutern.

Pressekonferenz am 20. Mai

Über das 1. Stadtgespräch und seine Ergebnisse berichten die Planungsstadträte Ing. Fritz Hofmann und Uli ZECH (München) sowie die Leiter der Delegationen aus Hamburg und Zürich in einer Pressekonferenz.

ZEIT: Mittwoch, 20. Mai, 11.15 Uhr,
ORT: Rathaus, Nordbuffet, Feststiege 2, 1. Stock
(Forts.mgl.) ger/bs

Wienerberg Ost und Radwegesysteme wichtigste Projekte des Vereins Niederösterreich-Wien

Wien, 5.5. (RK-KOMMUNAL) Die Landschaftsgestaltung des künftigen Erholungsgebietes Wienerberg Ost, die im vergangenen Jahr mit 2,5 Millionen Schilling gefördert wurde, und die Realisierung eines zusammenhängenden Radwegesystems entlang und in der Nähe der Donau von Wien bis Greifenstein gehören zu den wichtigsten Projekten, die der Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, derzeit fördert. Insgesamt stehen für Erholungsmaßnahmen heuer 16 Millionen Schilling zur Verfügung. Die Projekte für 1987 wurden gestern bei einer Sitzung des Vereins genehmigt, die unter dem Vorsitz von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin PRÖLL — er ist alternierend mit dem Wiener Umweltstadtrat Helmut BRAUN jeweils für ein Jahr Vorsitzender des Vereins. Unterstützt werden Erholungsprojekte, die sowohl für Niederösterreicher als auch für Wiener wichtig sind. Umweltstadtrat Helmut Braun berichtete darüber am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

Auf dem Programm des Vereins stehen u.a. auch die Gestaltung von Wanderwegen und Radrouten. So wurde der gut frequentierte Radweg Süd, der in Wien-Inzersdorf beginnt und ursprünglich nach Vösendorf bzw. Laxenburg und Kottlingbrunn führte, bereits nach Bad Vöslau verlängert. In den nächsten Jahren soll der Radweg neuerlich erweitert werden und bis zum Haidlhof bei der Ruine Merkenstein führen. Gefördert wird auch ein Radweg von Perchtoldsdorf nach Kaltenleutgeben.

Rund eine halbe Million erhält der Fremdenverkehrsverband Wienerwald für den Beethovenwanderweg Eisernes Tor — Helenental — Baden. 2,6 Millionen gehen an den Alpenverein für Maßnahmen bei der Kammersteiner und der Teufelsteiner Hütte. Der Ausbau der Falkensteiner Hütte und die Sanierung des Schutzhauses Höllenstein werden vom Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, ebenso subventioniert wie die Gestaltung eines Donau-Altarms in St. Andrä-Wörthern als Erholungsgebiet und der Ausbau des Naherholungs- und Naturschutzgebietes Hundsheimer Berge. Hier sollen die Besucherströme so gelenkt werden, daß das eigentliche Naturschutzgebiet besser vor querfeldein marschierenden Besuchern geschützt bleibt. (Schluß) hrs/rr

Verstaatlichte Industrie hat innerösterreichische Verpflichtung

Wien, 5.5. (RK-POLITIK) Die große finanzielle Unterstützung, die die Verstaatlichte Industrie nun von allen österreichischen Steuerzahlern erhält, sollte dazu führen, daß sich die Verstaatlichte Industrie stärker als bisher ihrer innerösterreichischen Verpflichtung bewußt ist, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. In ihrer Auftragspolitik sollte die Verstaatlichte Industrie zunächst auf österreichische Waren zurückgreifen und erst dann ausländische Waren und Produkte kaufen, wenn österreichische Waren nicht konkurrenzfähig sind. In Summe sei die nun vor allem in die Bundesländer Steiermark und Oberösterreich gehende Finanzhilfe zu begrüßen. Die österreichische Wirtschaftspolitik habe die Aufgabe, für eine gleichmäßige wirtschaftliche Entwicklung in allen Regionen Österreichs zu sorgen, betonte Mayr abschließend. (Schluß) sei/rr

Braun für Auftrag an Industrie zur Altmaterialverwertung

Wien, 5.5. (RK-KOMMUNAL) Für einen Auftrag an die Industrie, wo immer möglich Teile der Produktion aus Altmaterial zu erzeugen, sprach sich Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters aus. Wie Braun betonte, sei die Industrie freiwillig dazu nicht bereit gewesen. Daher wurde kürzlich von den Umweltreferenten an Bundesminister Dr. Marilies FLEMMING eine entsprechende Forderung gestellt. Zu den weiteren Wünschen gehört die rasche Inangriffnahme der Frage Sondermülldeponie, eine gemeinsame Vorgangsweise mit dem Bund beim Entdecken und Sanieren von Altlasten und das Verbot des Imports von Altölen. Wien wurde hier bereits initiativ, sagte Braun, um bei öffentlichen Ausschreibungen der Länder oder des Bundes mehr Druck auszuüben, umweltfreundlichere Produkte anzukaufen. Bei den Spraydosen mit Treibgas solle ein vollständiges Verbot kommen, verlangte Braun, der auch darauf hinwies, daß die Stadt Wien auch in der Frage der Luftreinhaltung federführend sei. (Schluß) hrs/bs